

Gigaset

QUARTALSMITTEILUNG FÜR DAS 1. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ



Creating best in class communications solutions for your life!

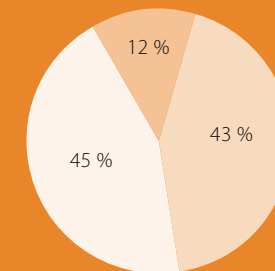
KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

EUR MIO.	01.01.-31.03.2018	01.01.-31.03.2017
Konzernumsatz	51,1	58,4
Ergebnis des Kerngeschäfts vor Abschreibungen (EBITDA)	1,5	3,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-1,7	-0,4
Konzernjahresfehlbetrag	-1,5	-1,5
Free Cashflow	-23,2	-26,4
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-0,01	-0,01
	31.03.2018	31.12.2017
Bilanzsumme	197,1	226,9
Konzerneigenkapital	22,1	24,1
Eigenkapitalquote (in %)	11,2	10,6
Mitarbeiterzahl	853	930

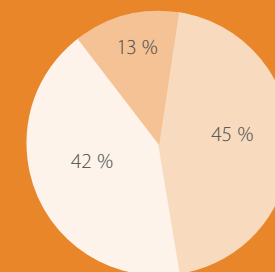
Informationen zur Aktie	Q1 / 2018	Q1 / 2017
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	0,72	0,76
Höchstkurs der Periode in EUR	0,79	0,86
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,54	0,70
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	95,9	100,0

Umsatz nach Regionen

Q1 / 2018



Q1 / 2017



Deutschland
 Europa
 Rest der Welt

Hinweis

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Bei dieser Mitteilung handelt es sich um keinen Zwischenbericht gemäß IAS 34 oder Abschluss gemäß IAS 1. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Vergleichsinformationen im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2017 wurden für neue Bilanzierungsstandards nicht angepasst, siehe Kapitel 4 „Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9“.

Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen

abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Bei den in dieser Mitteilung enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

1 GESAMTWIRTSCHAFT

Gigaset operiert im Kerngeschäft für Schnurlostelefone, aus dem die größten Umsatzerlöse gewonnen werden, auch im ersten Quartal 2018 in einem schrumpfenden und zunehmend kompetitiven Marktumfeld. In der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung werden die zwei wichtigsten Umsatzmärkte Deutschland und Frankreich sowie in einer erweiterten Betrachtung die vier wichtigsten europäischen Länder (EU 4)¹ zur Beschreibung der Marktsituation herangezogen. Von zentraler Bedeutung ist, dass es Gigaset gelungen ist, trotz herausfordernder Umstände Marktanteile in einigen Regionen auszubauen sowie die klare Marktführerschaft zu behaupten.

Deutschland

Der Markt für Schnurlostelefone in Deutschland ist im ersten Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,5 % in Einheiten zurückgegangen. Damit hält die negative Gesamtentwicklung an. Gemessen am Umsatz beträgt der Marktrückgang 1,6%. Dennoch konnte Gigaset in diesem Markt eine sehr gute Marktposition von über 44,3 % in Einheiten sowie 43,6 % in Umsatz erreichen. Gigaset hat sich damit insgesamt besser als der Markt entwickelt².

Frankreich

In Frankreich ist der Markt für Schnurlostelefone im ersten Quartal 2018 zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank er um 10,7 % in Einheiten und 9,0 % bezogen auf den Umsatz. Trotz der herausfordernden Umstände, konnte Gigaset weiterhin einen sehr guten Marktanteil von über 34,4 % in Einheiten sowie 40,4 % in Bezug auf den Umsatz erzielen und so 7,5 Prozentpunkte Marktanteile in Einheiten gewinnen sowie 6,4 Prozentpunkte in Bezug auf den Umsatz gewinnen. Gigaset hat seine Position als Marktführer entsprechend weiter ausgebaut².

EU 4

Erweitert man die Betrachtung auf die Marktentwicklung in den von Gigaset beobachteten Märkten in Europa, muss im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Rückgang um 7,7 % in Einheiten und um 5,0% bezogen auf den Umsatz konstatiert werden. In Summe erreichte Gigaset einen Marktanteil von 42,6 % gemessen am Umsatz. Damit bleibt Gigaset weiterhin klarer Marktführer in Europa².

- 1 **Gesamtwirtschaft**
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

¹ EU 4 entspricht Deutschland, Frankreich, Italien und Niederlande

² Quelle: GfK 2018 – EU4 Market

2 GESCHÄFTSVERLAUF

Consumer Products

Mit einem wertbezogenen Marktanteil von 42,6 % unterstreicht Gigaset im ersten Quartal 2018 seine klare Premiumposition und Marktführerschaft im EU4-Raum. Allerdings leidet die Consumer Products Sparte unter dem allgemeinen Rückgang des Marktes von 7,7 %². Diesem begegnet Gigaset durch die konsequente Entwicklung neuer Produkte. Der Fokus liegt hierbei vor allem auf der Einführung neuer Produkte im Bereich der IP-Telefonie oder Angeboten für ältere Menschen. Gezielte Vertriebs- und Marketing-Aktivitäten in den wichtigsten Absatzmärkten unterstützen die Positionierung der Produkte.

Business Customers

Der Geschäftskundenbereich hat im ersten Quartal 2018 im Vergleich zum 3-Monats-Zeitraum des Vorjahres einen Umsatzzuwachs von 9,4 % verbucht. Den Hauptbeitrag hierfür lieferte die Region Deutschland, gefolgt von Italien und Frankreich. Betrachtet nach Produktsegmenten konnte im beschriebenen Zeitraum der Umsatz mit DECT-Basisstationen der N-Serie um 28,6 % gesteigert werden. Auch die IP-Tischtelefone der Maxwell-Serie konnten mit einer Steigerung von 275,6 % merkbar zum Wachstum beitragen. Mit einem erweiterten Portfolio IP-basierter DECT-Basisstationen sowie IP-Tischtelefonen strebt Gigaset an, seine Position im Markt im Jahresverlauf weiter auszubauen³.

Home Networks

Insgesamt entwickelte sich der Geschäftsbereich Home Networks im ersten Quartal 2018 entsprechend des Gesamtmarktes für Smart Home Produkte seitwärts und damit unterhalb der Erwartungen von Gigaset. Gemessen am Umsatz hat sich dieser im Bereich Home Networks um 51,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf EUR 0,3 Mio reduziert. Der Markt für Smart Home Systeme & Dienste in Westeuropa gilt weiterhin als überaus zukunftsträchtig. Um diesen Markt zu adressieren hat das Unternehmen vier neue Aktionsbundles zu einem Preis von je 79 Euro entwickelt, die jeweils ein konkretes Sicherheitsbedürfnis der Kunden bedienen sollen: Schutz vor Feuer, Wasser, Einbrechern oder mehr Komfort. Die Aktionsbundles werden ab Q2 2018 intensiv vermarktet und durch mediale Kampagnen begleitet. Ziel ist es so neue Kunden für die Lösung zu gewinnen und weiter zu wachsen.

Mobile Devices

Aktuell befinden sich drei Smartphone-Modelle von Gigaset auf dem Markt. Mit den Modellen GS170, GS270 und GS370 bietet das Unternehmen attraktive Mobiltelefone im niedrigen und mittleren Preissegment an. Für Q1 2018 zeigt sich, dass der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um über 50,0 % gesteigert werden konnte. Entsprechend optimistisch blickt Gigaset in die zweite Jahreshälfte, da in Q2 neue Modelle vorgestellt und neue Handelskanäle erschlossen werden, die das Portfolio erweitern und so zu neuen Umsatzpotentialen beitragen werden. Ziel des Unternehmens ist es weiterhin seine Position als etablierter Teilnehmer im Smartphone Markt auszubauen.

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf**
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

² Quelle: GfK 2018 – EU4 Market

³ Gigaset 2018 – Financial Report Business Customers

3 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

3.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 in einem weiterhin schwierigen Branchenumfeld Umsatzerlöse in Höhe von EUR 51,1 Mio. (Vj. EUR 58,4 Mio.) erwirtschaftet, dies entspricht einem Umsatzrückgang von 12,5 %. Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen.

Der Umsatzrückgang im ersten Quartal 2018 ist dabei auf einen Rückgang im Bereich Consumer Products von EUR 45,8 Mio. um 18,7 % auf EUR 37,2 Mio. zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Business Customers konnte der Umsatz hingegen um 9,4 % auf EUR 11,7 Mio. gesteigert werden. Der Bereich Home Networks lag mit EUR 0,3 Mio. unterhalb des Niveaus vom Vorjahresquartal (Vj. EUR 0,6 Mio.). Der Umsatz mit Smartphones im Bereich Mobile Devices ist mit EUR 1,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um 49,4 % gestiegen (Vj. EUR 1,3 Mio.).

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung
Consumer Products	37,2	45,8	-18,7 %
Business Customers	11,7	10,7	9,4 %
Mobile Devices	0,3	0,6	-51,7 %
Home Networks	1,9	1,3	49,4 %
Gigaset Total	51,1	58,4	-12,5 %

Generell folgt der Umsatzrückgang im Bereich Consumer Products der allgemeinen Marktentwicklung in allen Europäischen Ländern. Dennoch konnte Gigaset im Markt für Schnurlostelefonie seine Marktanteile im EU 4-Raum um 4,1 % in Einheiten und 1,6 % in Bezug auf den Umsatz steigern. Mit einem Marktanteil von 40,3 % in Einheiten und 42,6 % bezogen auf den Umsatz unterstreicht Gigaset auch im ersten Quartal 2018 seine Premiumposition im EU 4-Raum. Getrieben wurde diese positive Marktanteilsentwicklung in Einheiten hauptsächlich durch Frankreich mit einem Zuwachs von 7,5 % und auch in den Niederlanden konnten mit einem Plus von 3,6 % überproportional Marktanteile gewonnen werden.

Der Geschäftskundenbereich Business Customers verzeichnet eine positive Entwicklung. An dieser hat Italien mit einem Plus von EUR 1,0 Mio. maßgeblichen Einfluss.

Im Bereich Home Networks ist ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der seit längerem verkündete Beginn des Marktwachstums im Bereich Smart Home wird weiterhin vorausgesagt. Die Erwartung ist, dass sich die Erfolge in den nächsten Quartalen einstellen.

Der Bereich Mobile Devices trug im Geschäftsjahr 2017 zur Umsatzsteigerung bei. Dieser Bereich wird durch ein wachsendes Produktportfolio weiter ausgebaut. Gigaset wird sich auf die speziellen Kundenbedürfnisse konzentrieren und auf die Fortsetzung des positiven Trends setzen.

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

Über alle Geschäftsbereiche betrachtet, sank der Umsatz zwar um 12,5 %, allerdings konnte die Margenqualität im Vergleich zum Vorjahr in etwa gehalten und die Kosten gesenkt werden. Das Ergebnis des Kerngeschäfts vor Abschreibungen ist mit EUR 1,5 Mio. (Vj. EUR 3,1 Mio.) positiv.

Der Umsatz nach Verkaufsregionen entwickelt sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung
Deutschland	22,2	26,5	-16,3 %
Europa (ohne Deutschland)	23,0	24,5	-6,1 %
Rest der Welt	5,9	7,4	-20,3 %
Gigaset Total	51,1	58,4	-12,5 %

Der Umsatzrückgang in Deutschland ist maßgeblich durch das negative Marktwachstum im Bereich Consumer Products geprägt. Dennoch konnte das Wachstum im Bereich Business Customers die Auswirkung zum Teil abmildern. Auch in Europa ist der Marktrückgang im Bereich Consumer Products zu spüren. Die Standbeine Business Customers und Home Networks müssen weiter stabilisiert werden und die Bereiche Future Communications & Connectivity Solutions und Mobile Devices ausgebaut werden, um den Marktrückgang auszugleichen. Die zusammenfassende Region „Rest der Welt“ verzeichnet ebenfalls Rückgänge.

Der Umsatz nach Herkunftsregionen entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung
Deutschland	22,2	32,8	-32,3 %
Europa (ohne Deutschland)	25,9	24,8	4,4 %
Rest der Welt	3,0	0,8	275,0 %
Gigaset Total	51,1	58,4	-12,5 %

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen lag im ersten Quartal 2018 bei EUR 26,2 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von EUR 27,1 Mio. um 3,4 % reduziert. Die Materialeinsatzquote ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung mit 48,3 % gegenüber dem Vorjahreswert von 48,0 % nahezu konstant geblieben.

Das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen hat sich infolge des Umsatzrückgangs von EUR 30,4 Mio. um EUR 4,0 Mio. auf EUR 26,4 Mio. reduziert. Die Rohergebnismarge reduzierte sich im ersten Quartal 2018 geringfügig auf 51,7 % gegenüber 52,0 % im ersten Quartal 2017.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** liegen mit EUR 2,5 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau und beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Produkte.

Die **sonstigen Erträge aus dem Kerngeschäft** belaufen sich auf EUR 0,6 Mio. nach EUR 1,0 Mio. im Vorjahresquartal.

Der **Personalaufwand vor Restrukturierung** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung lag mit EUR 14,8 Mio. um 18,7 % unter dem Wert des ersten Quartals 2017 (EUR 18,3 Mio.). Der Rückgang resultiert aus der Ende 2015 eingeleiteten Restrukturierung. Die Personalkostenquote reduzierte sich auf 29,0 % (Vj. 31,2 %).

Die **sonstigen Aufwendungen aus dem Kerngeschäft** erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2018 auf EUR 13,2 Mio. nach EUR 12,4 Mio. im ersten Quartal 2017 was auf Kostensteigerungen zurückzuführen ist. Darin sind insbesondere Marketingkosten (EUR 4,3 Mio., Vj. EUR 4,2 Mio.), allgemeine Verwaltungskosten (EUR 1,7 Mio., Vj. EUR 1,6 Mio.), Transportkosten (EUR 1,6 Mio., Vj. EUR 1,5 Mio.), Beratungskosten (EUR 0,4 Mio., Vj. EUR 0,6 Mio.), Aufwendungen für Grundstü-

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

cke und Gebäude (EUR 0,7 Mio., Vj. EUR 0,8 Mio.) sowie Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassungen (EUR 1,5 Mio., Vj. EUR 1,1 Mio.) enthalten.

Das **Ergebnis des Kerngeschäfts vor Abschreibungen** (EBITDA) lag mit EUR 1,5 Mio. unter dem Wert des ersten Quartals 2017 (EUR 3,1 Mio.). Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 3,3 Mio. (Vj. EUR 4,0 Mio.) ergibt sich ein operatives Ergebnis nach planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR -1,8 Mio. (Vj. EUR -0,9 Mio.).

Das **zusätzliche ordentliche Ergebnis** beträgt EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,5 Mio.) und umfasst die Ergebnispositionen, die nicht notwendigerweise aus dem Kerngeschäft resultieren. Aus Wechselkurseffekten entstand ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR -0,1 Mio. (Vj. positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 0,3 Mio.), Wechselkursgewinnen in Höhe von EUR 2,0 Mio. (Vj. EUR 3,6 Mio.) standen Wechselkursverluste in Höhe von EUR 2,1 Mio. (EUR 3,3 Mio.) gegenüber.

Das **Betriebsergebnis** (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern, EBIT) beläuft sich auf EUR - 1,7 Mio. (Vj. EUR -0,4 Mio.). In Verbindung mit dem Finanzergebnis in Höhe von EUR - 0,1 Mio. (Vj. EUR -0,3 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR -1,8 Mio. (Vj. EUR -0,7 Mio.).

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beträgt zum 31. März 2018 EUR -1,5 Mio. (Vj. EUR -1,5 Mio.).

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -0,01 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,01 (unverwässert/verwässert)).

3.2 Finanzlage

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio.	Q1 2018	Q1 2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-20,5	-23,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,8	-2,7
Free Cashflow	-23,2	-26,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0

Im abgelaufenen Quartal hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -20,5 Mio. (Vj. EUR -23,7 Mio.) zu verzeichnen. Dies resultiert vor allem aus der Bezahlung von Verbindlichkeiten sowie der Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von EUR 27,4 Mio. und dem Aufbau von Vorräten in Höhe von EUR 3,8 Mio., denen Zahlungsmittelzuflüsse aus der Abnahme von Forderungen und Vermögenswerten in Höhe von EUR 9,7 EUR gegenüberstehen.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -2,8 Mio. und liegt damit leicht unter dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -2,7 Mio. Der überwiegende Teil der Investitionen des laufenden und vergangenen Geschäftsjahres betreffen Investitionen in das Anlagevermögen.

Der Free Cashflow beträgt damit EUR -23,2 Mio., gegenüber EUR -26,4 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** beträgt zum 31. März 2018 EUR 0,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.).

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die, in der Quartalsmitteilung, dargestellte Kapitalflussrechnung. Im Cashflow sind Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR - 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,04 Mio.) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 31. März 2018 auf EUR 25,7 Mio. (Vj. EUR 21,1 Mio.)

3.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2018 rd. EUR 197,1 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um ca. 13,1 % rückläufig.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. März 2017 mit EUR 84,6 Mio. um EUR 0,4 Mio. gemindert. Die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge übersteigen die Investitionen in das Sachanlagevermögen, sodass das Sachanlagevermögen um EUR 0,9 Mio. auf EUR 22,4 Mio. gesunken ist. Die immateriellen Vermögenswerte sind als Folge vermehrter Investitionen um EUR 0,4 Mio. auf EUR 30,4 Mio. gestiegen. Die latenten Steueransprüche haben sich um EUR 0,2 Mio. auf EUR 13,3 Mio. erhöht.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen 57,1 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um EUR 29,4 Mio. gesunken und belaufen sich auf EUR 112,6 Mio. Das Vorratsvermögen ist um EUR 3,8 Mio. auf EUR 30,5 Mio. gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um EUR 7,7 Mio. auf EUR 32,2 Mio. verringert. Ferner ist der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von EUR 49,1 Mio. auf EUR 25,7 Mio. gesunken. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die, in der Quartalsmitteilung, dargestellte Kapitalflussrechnung.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 175,0 Mio. (Vj. EUR 202,8 Mio.) und sind zu 50,0 % kurzfristiger Natur.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 31. März 2018 rd. EUR 22,1 Mio. und ist um EUR 2,0 Mio. geringer als zum Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 11,2 % gegenüber 10,6 % zum 31. Dezember 2017. Der Rückgang in Höhe von EUR 2,0 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1,5 Mio. sowie einem negativen Effekt aus der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 15 in Höhe von EUR 0,6 Mio. Aus dem Cashflow Hedging ergibt sich ein positiver Effekt in Höhe von EUR 0,3 Mio., denen negative Effekte aus der Währungsveränderung von EUR 0,2 Mio. gegenüberstehen.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen, die latenten Steuerschulden sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Die langfristigen Schulden lagen zum 31. März 2018 bei EUR 87,6 Mio. nach EUR 88,7 Mio. zum 31. Dezember 2017.

Die **kurzfristigen Schulden** sind um 23,3 % auf EUR 87,5 Mio. gesunken (31. Dezember 2017: EUR 114,1 Mio.). Der Rückgang der **kurzfristigen Schulden** resultiert dabei im Wesentlichen aus dem Rückgang der Rückstellungen um EUR 4,9 Mio. sowie den saisonal bedingt um EUR 21,0 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 35,1 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 56,1 Mio.).

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

4 ÄNDERUNG DER BILANZIERUNG DURCH DIE ERSTANWENDUNG VON IFRS 15 UND IFRS 9

4.1 Bilanzierung der Umsatzerlöse nach IFRS 15

Seit dem 1. Januar 2018 wird der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, angewendet. IFRS 15 ersetzt die Standards IAS 11 und IAS 18 sowie die Interpretationen IFRIC 13, 15 und 18 und SIC-31. Gigaset macht von der Möglichkeit der modifizierten rückwirkenden Anwendung des IFRS 15 Gebrauch, wonach keine Anpassung der Vorjahreswerte notwendig ist. Diese werden weiterhin unter Beachtung der Standards IAS 11 und IAS 18 dargestellt (für weitere Details siehe Geschäftsbericht 2017, Konzernanhang Teil A „Allgemeine Angaben und Darstellung des Konzernabschlusses“). Der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von EUR 0,6 Mio. wurde zum 1. Januar 2018 im Eigenkapital erfasst.

Die neuen Regelungen des IFRS 15 wirken sich bei Skontovereinbarungen als variable Gegenleistung auf den Zeitpunkt der Berücksichtigung des Skontobetrags aus, von dem eine Inanspruchnahme zu erwarten ist. Marketingaktivitäten, die eine vom Kunden zu entrichtende Gegenleistung im Sinne des IFRS 15 darstellen, werden als Aufwand ausgewiesen. Gigaset ist zur Abgabe von Copyright Levies an die Zentralstelle für Private Überspielungsrechte (ZPÜ) verpflichtet. Da es sich um Beträge handelt, die im Interesse Dritter eingezogen werden, sind diese nicht in den Transaktionspreis einzubeziehen. Die Copyright Levy-Beträge werden daher nicht mehr im Umsatz ausgewiesen. Aufgrund des Geschäftsmodells ist der überwiegende Teil der Leistungsverpflichtungen zeitpunktbezogen.

4.2 Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

Seit dem 1. Januar 2018 wird der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 9, Finanzinstrumente, angewendet und ersetzt die vorherigen Vorschriften zu den Finanzinstrumenten. Der Konzern macht von der Ausnahme Gebrauch, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Klassifizierung und Bewertung (einschließlich der Wertminderung) nicht anzupassen (für weitere Details siehe Geschäftsbericht 2017, Konzernanhang Teil A „Allgemeine Angaben und Darstellung des Konzernabschlusses“).

Die erstmalige Anwendung dieses Standards hat Auswirkungen bei den Konzerngesellschaften, die vom Factoring Gebrauch machen. Die nicht veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden der Kategorie Fair Value (FVTPL) zugeordnet, da der überwiegende Teil der Forderungen in diesen Teilbeständen veräußert wird und somit weder von einer reinen Halteabsicht noch von einem gemischten Halten- und verkaufen Geschäftsmodell auszugehen ist. Es ergeben sich hieraus keine Effekte aus der Fair-Value-Bewertung, da es sich um kurzfristige Forderungen handelt und davon ausgegangen werden kann, dass Marktwert und Nominalwert in der Regel übereinstimmen. Wesentliche ausfallinduzierte Wertänderungen würden zwar den Marktwert reduzieren, werden jedoch bereits heute als Wertberichtigungen erfolgswirksam erfasst. Aus der Auflösung, der zum 31. Dezember 2017 gebildeten pauschalierten Einzelwertberichtigungen, bei den Konzerngesellschaften, die das Factoring nutzen, resultiert der Erstanwendungseffekt des IFRS 9. Die nicht dem Facto-

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9**
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

ring unterliegenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Impairments werden anhand eines Wertminderungsmodells nach dem vereinfachten Ansatz, bei dem auf eine Stufenzuordnung verzichtet werden kann, ermittelt. Im Gegensatz zur bisherigen Bilanzierung werden unter IFRS 9 jedoch auch erwartete Ausfallverluste antizipiert und hierfür Risikovorsorge gebildet. Die Auswirkungen auf das

Hedge Accounting sind nicht wesentlich, da eine prospektive Effektivität der Sicherungsbeziehungen für Fremdwährungsrisiken gegeben ist. Die Bewertung der Beteiligung an der Gigaset Mobile Pte. Ltd. erfolgt zum Fair Value im sonstigen Ergebnis (FVOCI ohne Recycling - Bewertungskategorie) nach den Regelungen des IFRS 9.

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9**
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

5 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNES

Auch im Jahr 2018 setzt Gigaset seinen Fokus auf die Neuausrichtung des Unternehmens. Dies bedeutet, Gewinnung von Marktanteilen im Consumer Products Geschäft, Ausweitung des Umsatzes des Bereiches Business Customers, weiterer Ausbau des eigenen Smartphone-Geschäfts im Bereich Mobile Devices und den Ausbau von Home Networks sowie weiterer neuer Geschäftsbereiche wie z. B. Smart Care und Future Communications. Die Ausgaben im Bereich Marketing und für Investitionen werden auch in 2018 wieder eine wesentliche Rolle spielen. Der Konzern erwartet daher für das laufende Geschäftsjahr:

- Eine Steigerung des Umsatzes gegenüber 2017 in Höhe eines hohen einstelligen Millionenbetrages durch das Smartphone Geschäft und den Ausbau der neuen Geschäftsbereiche. Dabei wird in dem Segment Deutschland eine Umsatzsteigerung in Höhe eines mittleren bis hohen Millionenbetrages, in dem Segment Europa ein rückläufiger Umsatz in Höhe eines mittleren Millionenbetrages und in dem Segment Rest der Welt wiederum eine Steigerung in Höhe eines mittleren bis hohen Millionenbetrages erwartet.
- Die Gesellschaft erwartet ein Ergebnis aus Kerngeschäft vor Abschreibungen zwischen EUR 20 Mio. und EUR 28 Mio. Die operative Entwicklung ist durch weiter rückläufige Rohergebnisse im Bereich Consumer Products, steigende Rohergebnisse im Bereich Business Customers und Home Networks sowie eine Ausweitung der Ausgaben für Entwicklung und Marketing geprägt.
- Ein aufgrund der erheblichen Investitionen sowie nachlaufende Ausgaben für Sozialplan und zurückgestellte Beträge für Risiken aus zurückliegenden Betriebsprüfungen der Vorjahre erwartet die Gesellschaft einen negativen Free Cash Flow in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages.

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns**
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2018

TEUR	01.01. – 31.03.2018	01.01. – 31.03.2017
Umsatzerlöse	51.120	58.428
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.472	-945
Materialaufwand	-26.183	-27.098
Rohergebnis	26.409	30.385
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.519	2.313
Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft	600	1.018
Personalaufwand vor Restrukturierung	-14.841	-18.256
Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft	-13.172	-12.384
Ergebnis des Kerngeschäfts vor Abschreibungen	1.515	3.076
Planmäßige Abschreibungen	-3.315	-3.980
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	-1.800	-904
Zusätzliche ordentliche Erträge	341	196
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-103	0
Wechselkursgewinne	1.952	3.565
Wechselkursverluste	-2.059	-3.270
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	131	491
Betriebsergebnis	-1.669	-413

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung**
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2018

TEUR	01.01. – 31.03.2018	01.01. – 31.03.2017
▶ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-272	-258
Finanzergebnis	-123	-254
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.792	-667
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	267	-848
Konzernjahresüberschuss	-1.525	-1.515
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	-0,01	-0,01
- Verwässert in EUR	-0,01	-0,01

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung**
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2018

TEUR	01.01. – 31.03.2018	01.01. – 31.03.2017
Konzernjahresüberschuss	-1.525	-1.515
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	-225	-22
Cashflow Hedges	496	-1.473
Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen	-151	457
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	358
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	0	-114
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	120	-794
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-1.405	-2.309

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung**
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2018

TEUR	31.03.2018	31.12.2017
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	30.436	30.083
Sachanlagen	22.425	23.313
Finanzielle Vermögenswerte	18.386	18.386
Latente Steueransprüche	13.322	13.137
Summe langfristige Vermögenswerte	84.569	84.919
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	30.509	26.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.220	39.921
Sonstige Vermögenswerte	23.562	25.678
Steuererstattungsansprüche	528	513
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.743	49.097
Summe kurzfristige Vermögenswerte	112.562	141.942
Bilanzsumme	197.131	226.861

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz**
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2018

TEUR	31.03.2018	31.12.2017
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-265.409	-263.423
Summe Eigenkapital	22.102	24.088
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	81.021	81.432
Rückstellungen	5.029	5.609
Sonstige Verbindlichkeiten	3	9
Latente Steuerschulden	1.514	1.663
Summe langfristige Schulden	87.567	88.713
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	17.429	22.291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.118	56.114
Steuerverbindlichkeiten	17.286	17.166
Sonstige Verbindlichkeiten	17.629	18.489
Summe kurzfristige Schulden	87.462	114.060
Bilanzsumme	197.131	226.861

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz**
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 31. MÄRZ 2018

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzern- Eigenkapital
31. Dezember 2016	132.456	86.076	68.979	-269.669	17.842
1 Konzernjahresfehlbetrag 2017	0	0	0	-1.515	-1.515
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-22	-22
3 Cashflow Hedge	0	0	0	-1.016	-1.016
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	244	244
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-794	-794
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	-2.309	-2.309
7 31. März 2017	132.456	86.076	68.979	-271.978	15.533
31. Dezember 2017	132.456	86.076	68.979	-263.423	24.088
Erstanwendung IFRS 15 / IFRS 9				-581	-581
31. Dezember 2017				-264.004	23.507
1 Konzernjahresfehlbetrag 2018	0	0	0	-1.525	-1.525
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-225	-225
3 Cash Flow Hedge	0	0	0	345	345
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	0	0
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	120	120
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	-1.405	-1.405
7 31. März 2018	132.456	86.076	68.979	-265.409	22.102

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals**
- 10 Konzernkapitalflussrechnung

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2018

TEUR	01.01. – 31.03.2018	01.01. – 31.03.2017
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-1.792	-667
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.315	3.980
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-411	260
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	3	-15
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	151	-347
Zinsergebnis	123	254
Erhaltene Zinsen	129	4
Gezahlte Zinsen	-176	-90
Gezahlte Ertragsteuern	-277	-3.472
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-3.776	-3.353
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9.733	1.306
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-27.380	-22.021
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-99	451
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-20.457	-23.710
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	15
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-2.783	-2.697
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-2.783	-2.682

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 Konzernkapitalflussrechnung**

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2018

TEUR	01.01. – 31.03.2018	01.01. – 31.03.2017
▶ Free Cashflow	-23.240	-26.392
Pflichtwandelanleihe	0	0
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	44.532	40.180
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-114	39
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	44.646	40.141
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	671	1.910
Veränderung des Finanzmittelfonds	-23.240	-26.392
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21.963	15.698
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	3.780	5.439
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	25.743	21.137

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9
- 5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 6 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 7 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 8 Konzernbilanz
- 9 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

10 Konzernkapitalflussrechnung



QUARTALSMITTEILUNG

FÜR DAS 1. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2018